



DEUTSCHES  
KRANKENHAUS  
INSTITUT

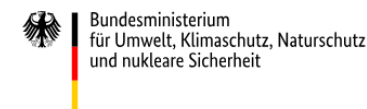
# Kliniken für Klimaschutz to go (KLIK2go)

Öffentliche Bereitstellung:  
Ausgewählte Ergebnisse aus der bisherigen  
Projektarbeit

Januar 2026

Ein Projekt der Nationalen Klimaschutzinitiative.

Gefördert durch das Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz,  
Naturschutz und nukleare Sicherheit





- **Projektsteckbrief:** Aktueller Überblick, Projektziele und Bausteine
- **Kurzfragebogen Klinikverbünde:** Ergebnisse zur Erfassung des aktuellen Umsetzungsstands und der Maßnahmen
- **Strategieworkshop:** Austausch zu Handlungsfeldern, Gruppenarbeit und Diskussion zur Maßnahmenauswahl
- **Fachlicher Workshop:** Zwei Beispielmaßnahmen im Austausch
- **Transformationsbegleitung:** Eine Beispielmaßnahme für KLIK2go

## Projektziele

### Krankenhäuser in ihrem Klimamanagement zu begleiten und CO<sub>2</sub> einzusparen.

- Dazu werden zu Beginn des Projekts gemeinsam mit den Klinikverbünden **Potenziale** zur CO<sub>2</sub>-Einsparung identifiziert.
- Darauf basierend legen die beteiligten Kliniken ihre **Projektziele und Maßnahmen** fest.
- Im nächsten Schritt werden die Häuser im **Veränderungsprozess** und bei der Dokumentation der Einsparungen unterstützt.
- Die Effektivität der Maßnahmen wird durch die **Ermittlung der eingesparten Treibhausgasemissionen** kontinuierlich überprüft.
- Durch die Projektumsetzung sollen bis zu **15.000 Tonnen** CO<sub>2</sub>-Äq in den beteiligten Einrichtungen insgesamt eingespart werden.

## Gefördert durch

Bundesministerium für  
Umwelt, Klimaschutz,  
Naturschutz und  
nukleare Sicherheit

## Projektlaufzeit

Januar 2025 bis Juli 2027

## Fünf teilnehmende Klinikverbünde

in öffentlicher, gemeinnütziger oder privater Trägerschaft



## Ideeller Projektpartner

**KG NW** Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen



## Kooperation im Netzwerk

**KLUG** Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit

**KliMeG** Kompetenzzentrum für klimaresiliente Medizin und Gesundheitseinrichtungen



## Bausteine zur Umsetzungsbegleitung

### VORBEREITUNG

1

#### Strategie zur THG-Reduktion

Ein strategischer Workshop :

- Analyse des aktuellen Umsetzungsstands und Erarbeitung von Maßnahmen
- Identifikation von Hemmnissen und Anpassungen auf die unternehmensinternen Strukturen

2

#### Klimabilanzierung

Ein fachlicher Workshop (abhängig vom Bedarf):

- Vorgehen zur THG-Bilanzierung
- Anwendung des THG-Rechners/KliMeG-Treibhausgas-Rechners

### UMSETZUNG

3

#### Transformationsbegleitung

- Telefongespräche mit den teilnehmenden Klinikverbänden zum Monitoring
- 2 Workshops für alle Teilnehmer zum Erfahrungsaustausch (Good-Practice-Beispiele, Erfolge und Hemmnisse)

4

#### Politik-Praxis-Forum

- Zwei Online-Veranstaltungen zum Austausch mit den Klinikträgern und den Interessensvertretern
- Grundlage für die gemeinsame Diskussion sind die Erfahrungswerte der Kliniken

### ERGEBNIS

5

#### Evaluation, Verstetigung und Vernetzung

- Ermittlung und Dokumentation der THG-Einsparung (quantitative Auswertung)
- Identifikation und Veröffentlichung von Best-Practice-Beispielen und Sammlung von Hemmnissen aus den Erfahrungsberichten (qualitative Auswertung)
- Abschlusstreffen in Berlin (Hybrid-Veranstaltung)

## VORBEREITUNG ...und die nächsten Schritte





- **Projektsteckbrief:** Aktueller Überblick, Projektziele und Bausteine
- **Kurzfragebogen Klinikverbünde:** Ergebnisse zur Erfassung des aktuellen Umsetzungsstands und der Maßnahmen
- **Strategieworkshop:** Austausch zu Handlungsfeldern, Gruppenarbeit und Diskussion zur Maßnahmenauswahl
- **Fachlicher Workshop:** Zwei Beispielmaßnahmen im Austausch
- **Transformationsbegleitung:** Eine Beispielmaßnahme für KLIK2go

Zusätzlich  
Bedarfsanalyse  
eingebaut

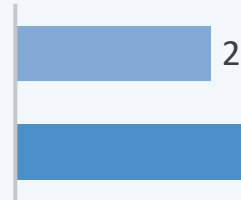
## Kurzfragebogen Klinikverbünde

- Erfassung der Infos zum aktuellen Umsetzungsstand und den Maßnahmen
- Befragungsinhalte:
  - a) Stand der Treibhausgasbilanzierung
  - b) Einschätzung zu Maßnahmen: Umsetzung, Potenzial, Pläne
- Befragungszeitpunkt: Juni 2025
- Rückmeldung von 5 der 6 angefragten Klinikverbünde erhalten

Befragung: Juni 2025; N = 3

Ermitteln Sie zurzeit die **CO<sub>2</sub>-Emissionen** (bzw. die CO<sub>2</sub>-Äquivalente) in den Krankenhäusern Ihres Verbundes? (Krankenhausverbünde absolut)

Nein, wir ermitteln zurzeit keine CO<sub>2</sub>-Emissionen (bzw. die CO<sub>2</sub>-Äquivalente)



Ja, für alle Standorte

Seit wann ermitteln Sie die **CO<sub>2</sub>-Emissionen** (bzw. die CO<sub>2</sub>-Äquivalente)?

- 2021
- 2023
- 2024

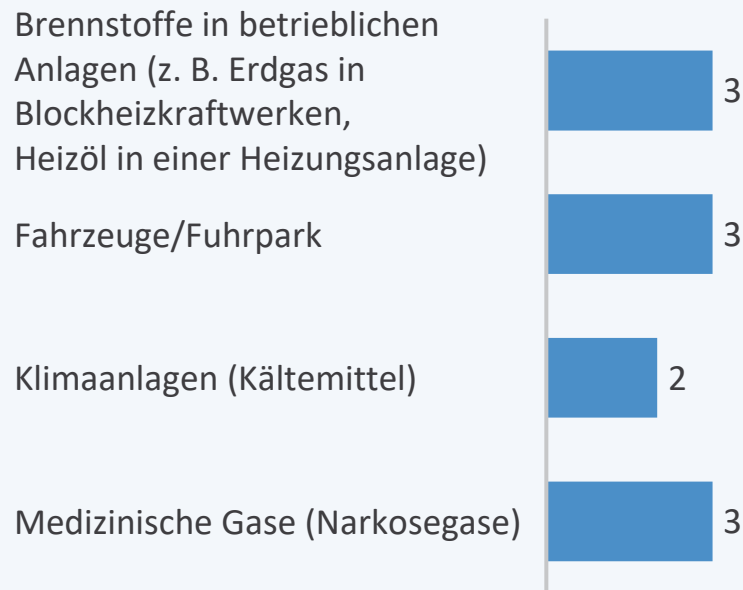
Welche **Scopes** haben Sie in der Ermittlung Ihrer CO<sub>2</sub>-Emissionen berücksichtigt?

- **Scope 1:** 2 von 3
- **Scope 2:** 2 von 3
- **Scope 3:** 3 von 3

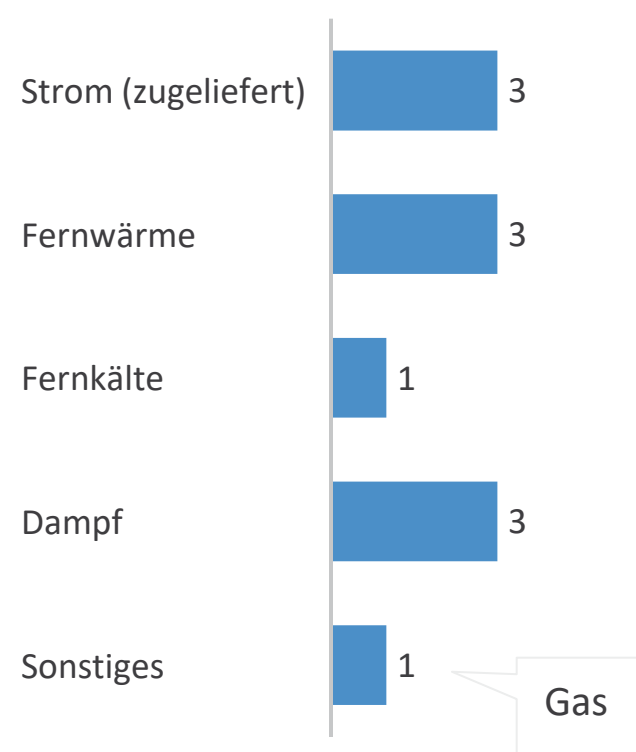
Für welche **Verbräuche bzw. Prozesse** ermitteln Sie CO<sub>2</sub>-Emissionen? (Krankenhausverbünde absolut)

Befragung: Juni 2025; N = 3

## Scope 1



## Scope 2

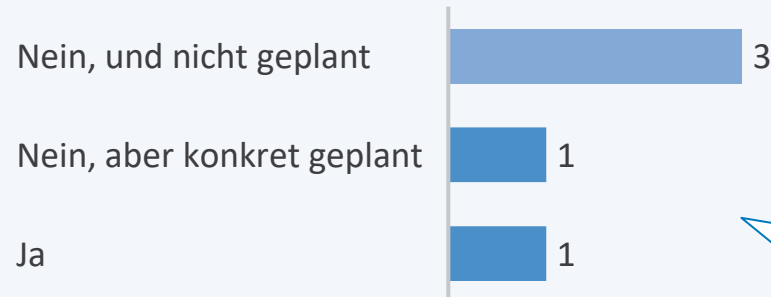


## Scope 3



Befragung: Juni 2025; N = 2

Hat sich Ihr Verbund ein konkretes CO<sub>2</sub>-Reduktionsziel gesetzt?  
(Krankenhausverbünde absolut)



Welches **CO<sub>2</sub>-Reduktionsziel** haben Sie konkret formuliert?

Reduktion in Prozent:

- 30
- 37,5

Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen (bzw. der CO<sub>2</sub>-Äq) in Tonnen:

- 39.000
- 45.000

**Bis wann** ist die Erfüllung Ihres CO<sub>2</sub>-Reduktionsziels vorgesehen?

- 30 % der Emissionen bis 2030 mit dem Basisjahr 2016
- Wir haben uns auf eine Reduktion der Scope 1 und 2 Emissionen um 37,5 % auf 75.000 t CO<sub>2</sub>-Äq committed. Für die gesamten THG-Emissionen haben wir aktuell noch keine konkreten Ziele, werden uns allerdings am 1,5°C Ziel des Pariser Klimaabkommens orientieren.

Inwieweit setzen Sie die folgenden Maßnahmen in Ihrem Verbund um?  
(Krankenhausverbünde absolut)

Befragung: Juni 2025; N = 5

|                                                                                                                       | Gar nicht              | Ansatzweise                                             | Weitestgehend                     | Vollumfänglich         | Kann ich nicht beurteilen |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|---------------------------------------------------------|-----------------------------------|------------------------|---------------------------|
| Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs werden umgesetzt.                                                       |                        | <div><div></div><div></div><div></div></div>            | <div><div></div></div>            | <div><div></div></div> |                           |
| Strom und Wärme werden aus emissionsarmen Quellen bezogen.                                                            |                        | <div><div></div><div></div><div></div><div></div></div> |                                   |                        | <div><div></div></div>    |
| Die eigenen Fahrzeuge / der eigene Fuhrpark (PKW, LKW, Helikopter) sind hinsichtlich Klimaschutz-Kriterien optimiert. | <div><div></div></div> | <div><div></div><div></div><div></div><div></div></div> |                                   |                        |                           |
| Mitarbeitende werden gezielt eingebunden und angehalten, ihre Arbeitsabläufe nachhaltiger zu gestalten.               |                        | <div><div></div><div></div><div></div></div>            | <div><div></div><div></div></div> |                        |                           |
| Maßnahmen für eine nachhaltige Speiseversorgung sind etabliert.                                                       | <div><div></div></div> | <div><div></div><div></div><div></div><div></div></div> |                                   |                        |                           |

Inwieweit setzen Sie die folgenden Maßnahmen in Ihrem Verbund um?  
(Krankenhausverbünde absolut)

Befragung: Juni 2025; N = 5

|                                                                                                                                          | Gar nicht | Ansatzweise | Weitestgehend | Vollumfänglich | Kann ich nicht beurteilen |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|-------------|---------------|----------------|---------------------------|
| Maßnahmen für ein nachhaltiges Abfallmanagement werden umgesetzt.                                                                        |           | ● ● ● ●     | ●             |                |                           |
| Maßnahmen für ein nachhaltiges Wassermanagement werden umgesetzt.                                                                        | ●         | ● ● ●       | ●             |                |                           |
| Maßnahmen für umweltfreundliche Mobilität von Mitarbeitenden werden umgesetzt (z. B. Subvention von ÖPNV-Tickets).                       |           | ● ● ● ●     | ●             |                |                           |
| Die Einsparung von THG-Emissionen wird bei Einkaufsentscheidungen in Bezug auf Lieferanten / die Lieferketten berücksichtigt.            | ●         | ● ●         |               |                | ●                         |
| Maßnahmen zur Reduzierung von THG-Emissionen in der Medizin werden umgesetzt (z. B. in Bezug auf Narkosegase oder im Herzkatheterlabor). |           | ● ● ● ●     | ●             |                |                           |



- **Projektsteckbrief:** Aktueller Überblick, Projektziele und Bausteine
- **Kurzfragebogen Klinikverbünde:** Ergebnisse zur Erfassung des aktuellen Umsetzungsstands und der Maßnahmen
- **Strategieworkshop:** Austausch zu Handlungsfeldern, Gruppenarbeit und Diskussion zur Maßnahmenauswahl
- **Fachlicher Workshop:** Zwei Beispielmaßnahmen im Austausch
- **Transformationsbegleitung:** Eine Beispielmaßnahme für KLIK2go

## Bausteine zur Umsetzungsbegleitung

### VORBEREITUNG

1

#### Strategie zur THG-Reduktion

Ein strategischer Workshop :

- Analyse des aktuellen Umsetzungsstands und Erarbeitung von Maßnahmen
- Identifikation von Hemmnissen und Anpassungen auf die unternehmensinternen Strukturen

2

#### Klimabilanzierung

Ein fachlicher Workshop (abhängig vom Bedarf):

- Vorgehen zur THG-Bilanzierung
- Anwendung des THG-Rechners/KliMeG-Treibhausgas-Rechners

### UMSETZUNG

3

#### Transformationsbegleitung

- Telefongespräche mit den teilnehmenden Klinikverbänden zum Monitoring
- 2 Workshops für alle Teilnehmer zum Erfahrungsaustausch (Good-Practice-Beispiele, Erfolge und Hemmnisse)

4

#### Politik-Praxis-Forum

- Zwei Online-Veranstaltungen zum Austausch mit den Klinikträgern und den Interessensvertretern
- Grundlage für die gemeinsame Diskussion sind die Erfahrungswerte der Kliniken

### ERGEBNIS

5

#### Evaluation, Verstetigung und Vernetzung

- Ermittlung und Dokumentation der THG-Einsparung (quantitative Auswertung)
- Identifikation und Veröffentlichung von Best-Practice-Beispielen und Sammlung von Hemmnissen aus den Erfahrungsberichten (qualitative Auswertung)
- Abschlusstreffen in Berlin (Hybrid-Veranstaltung)

# Strategieworkshop: Austausch zu Handlungsfeldern

Handlungsfelder mit Möglichkeiten zur messbaren THG-Reduktion

**Abfallmanagement und Recycling**

**Energieverbrauch (Strom und Wärme)**

**Wassermanagement**

**Speiseversorgung**

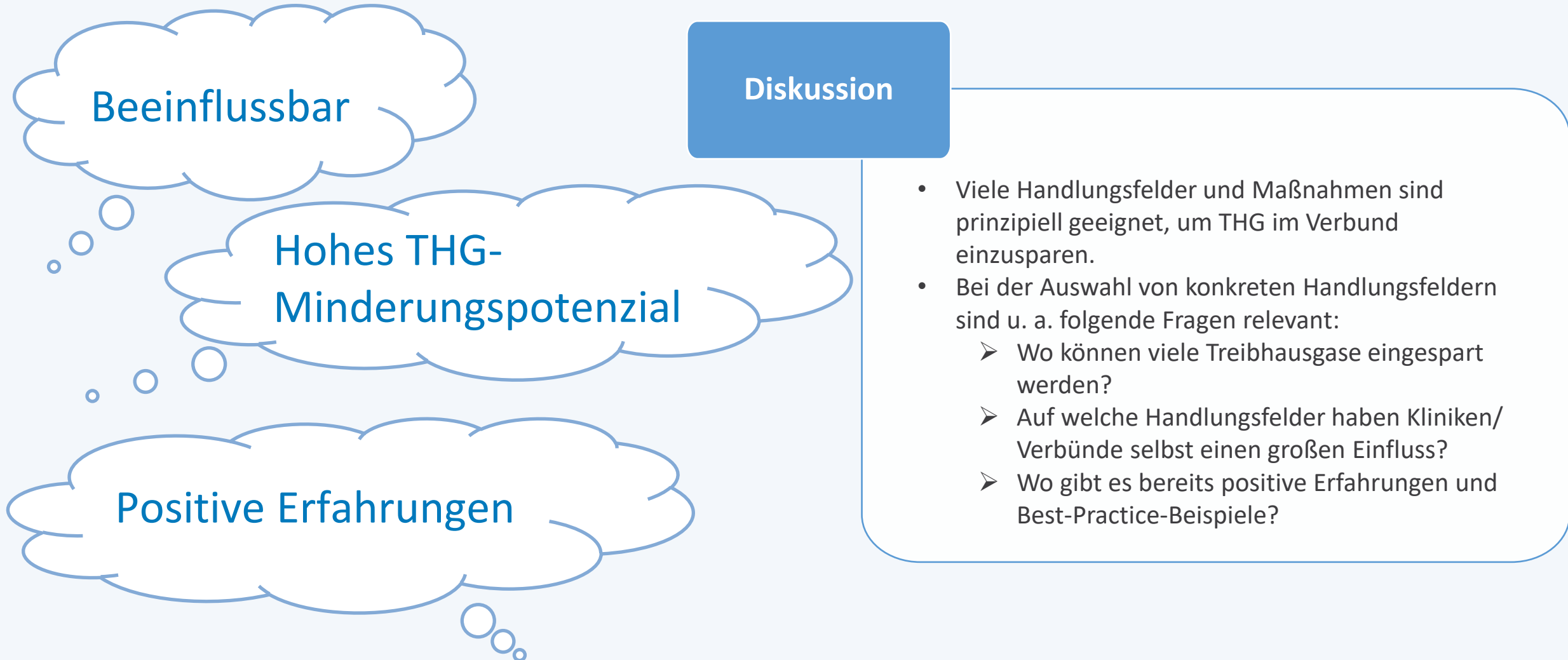
**Mobilität**

**Einkauf** (z. B. Lieferketten)

**Medizin** (z. B. Narkosegase)

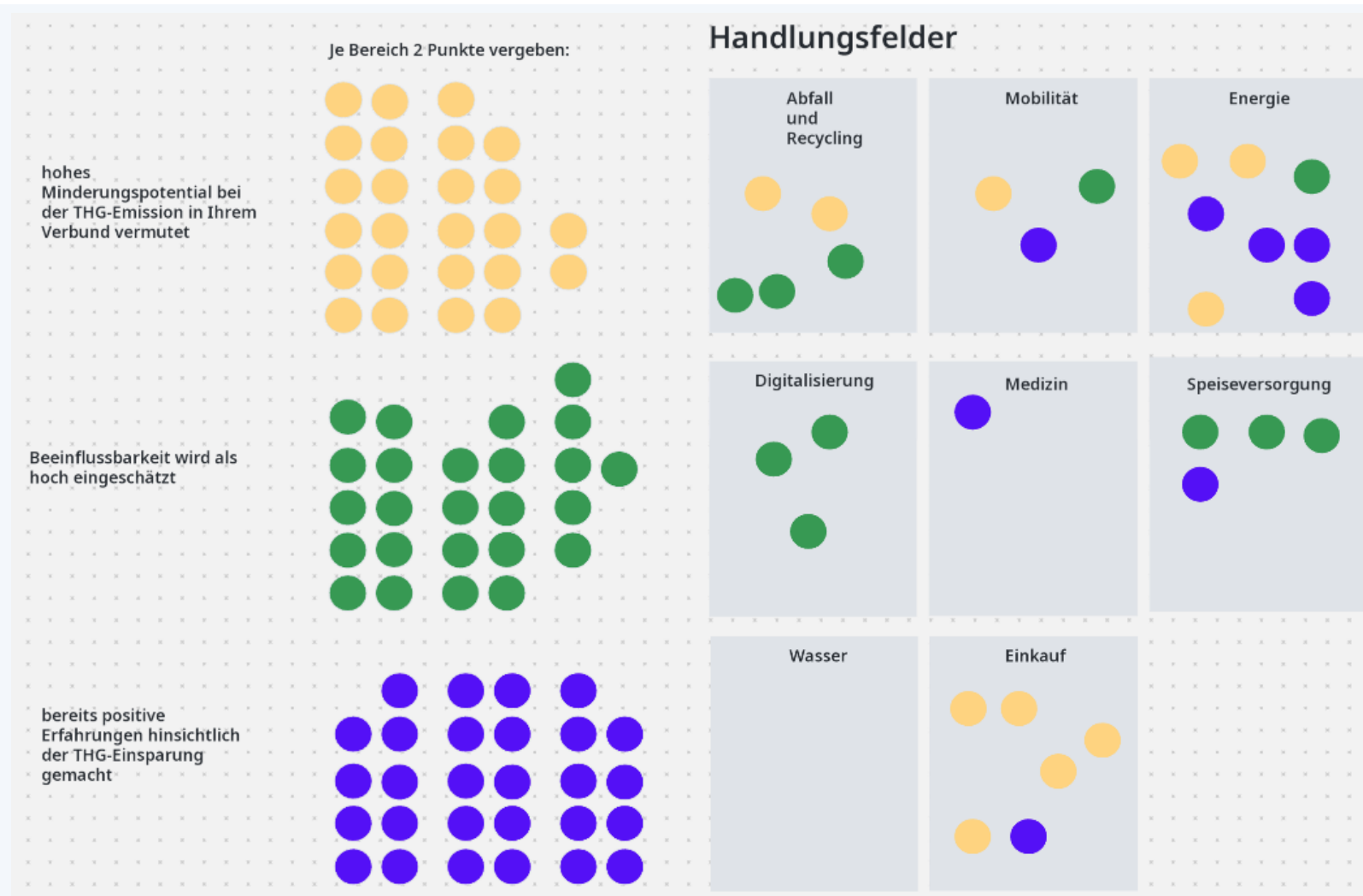
**Digitalisierung**

**Weiteres**



# Strategieworkshop: Austausch zu Handlungsfeldern

Ergebnisse der Bewertung im Whiteboard 2025 (n=5)



Vergeben Sie...

- ...2 gelbe Punkte für Handlungsfelder (HF), bei denen Sie ein hohes Minderungspotenzial bei den THG-Emissionen in Ihrem Verbund vermuten.
- ...2 grüne Punkte für Handlungsfelder, bei denen Sie die Beeinflussbarkeit hoch einschätzen.
- ...2 blaue Punkte, sofern Sie bereits in diesem Handlungsfeld positive Erfahrungen hinsichtlich der THG-Einsparung gemacht haben.

1. Wählen Sie ein Handlungsfeld in Ihrer Kleingruppe aus.
2. Wählen Sie 3 Maßnahmen aus, die Sie genauer betrachten wollen (die „Maßnahmenlisten“ können hierfür als Inspiration genutzt werden).
3. Diskutieren Sie nun, anhand der Folie „Kriterien zur Auswahl von Maßnahmen“, wie Sie die jeweilige Maßnahme bewerten.



### **Hinweis:**

- *Um die Kriterien akkurat bewerten zu können, bräuchten Sie eigentlich Zugang zu Daten. Für diese Übung heute reichen Schätzungen völlig aus.*
- *Je nach Verbund können die Einschätzungen abweichen. Vergeben Sie dann bei den Punkten einen Mittelwert und nutzen Sie die Erläuterungen, um Unterschiede zwischen den Verbänden zu skizzieren.*

## Beispielmaßnahme: Geräte lange nutzen (Fokus eher jenseits med. Großgeräte)

| Kriterium                                    | Bewertung<br><i>niedrig – mittel – hoch</i>                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Erläuterung                                                                                                                                                                                                              |
|----------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Bedeutung bzgl. des THG-Minderungspotenzials | ● ● ○                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | Kommt darauf an, wie man es berechnet (Bottom-up oder Top-down); im Einkauf könnte einiges eingespart werden. Problem: Energie-Effizienz beachten, ggf. bei älteren Geräten sehr gering -> Bewertung: niedrig bis mittel |
| Beeinflussbarkeit/<br>Handlungsspielraum     | ● ● ○                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | Verbund A: eher hoch -> Wenn man einen Kriterienkatalog zur nachhaltigen Beschaffung hat, ist der Spielraum relativ groß.<br>Verbund B: eher niedrig -> Verträge über längere Jahre sind kaum beeinflussbar.             |
| Kosteneffizienz                              | ● ● ●                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | Insgesamt spart man im Einkauf, Re-Investitionszyklus kann ohne größere Risiken verlängert werden, ggf. Risiko, wenn etwas falsch eingeschätzt wurde und ein Gerät dann plötzlich ausfällt.                              |
| Zusätzliche Nutzen/<br>Herausforderungen     | Wenn ein übergeordneter Maßnahmen-Katalog festgelegt wird, gibt es wenig Diskussion unter Mitarbeitenden.<br>Herausforderung: Wo fängt man an (MRT-Laptop etc.), was wird eingeschlossen, was wird ausgeschlossen?<br>Herausforderungen ggf. unterschiedlich in diesen Bereichen. Gute Kommunikation ist in dem Prozess wichtig. |                                                                                                                                                                                                                          |
| Priorität (Gesamteinschätzung)               | ● ● ●                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | Relativ leicht umsetzbar, gut begründbar, wenig Investition                                                                                                                                                              |

## Beispielmaßnahme: Erweiterung der internen Beschaffungsrichtlinie um Nachhaltigkeitsaspekte

| Kriterium                                    | Bewertung<br><i>niedrig-mittel-hoch</i>                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Erläuterung                                                                                                                               |
|----------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Bedeutung bzgl. des THG-Minderungspotenzials | ● ● ●                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                           |
| Beeinflussbarkeit / Handlungsspielraum       | ● ● ○                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | <i>Potenzial ist hoch, theoretisch hohe Beeinflussbarkeit – Wirtschaftlichkeit steht dagegen - hier ist die Frage der Zielvorstellung</i> |
| Kosteneffizienz                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                           |
| Zusätzliche Nutzen/ Herausforderungen        | <i>Zusätzlicher Nutzen: Qualitätsaspekte mit einbeziehen – Thema: Langlebigkeit – günstiger Herausforderung: Prüfung der Kriterien, die festgesetzt wurden obliegt dem Einkauf, Vielseitige Kriterien; Arbeit bei den Anbietenden; Kriterien reduzieren, dass die Überprüfung schnell geht Kompass Nachhaltigkeit: Überprüfungsmöglichkeit</i> |                                                                                                                                           |
| Priorität (Gesamteinschätzung)               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | <i>Theoretische Möglichkeiten vorhanden, praktisch Umsetzbarkeit mit einigen Schwierigkeiten verbunden</i>                                |

- 
- **Projektsteckbrief:** Aktueller Überblick, Projektziele und Bausteine
  - **Kurzfragebogen Klinikverbünde:** Ergebnisse zur Erfassung des aktuellen Umsetzungsstands und der Maßnahmen
  - **Strategieworkshop:** Austausch zu Handlungsfeldern, Gruppenarbeit und Diskussion zur Maßnahmenauswahl
  - **Fachlicher Workshop:** Zwei Beispielmaßnahmen im Austausch
  - **Transformationsbegleitung:** Eine Beispielmaßnahme für KLIK2go

## Bausteine zur Umsetzungsbegleitung

### VORBEREITUNG

1

#### Strategie zur THG-Reduktion

Ein strategischer Workshop :

- Analyse des aktuellen Umsetzungsstands und Erarbeitung von Maßnahmen
- Identifikation von Hemmnissen und Anpassungen auf die unternehmensinternen Strukturen

2

#### Klimabilanzierung

Ein fachlicher Workshop (abhängig vom Bedarf):

- Vorgehen zur THG-Bilanzierung
- Anwendung des THG-Rechners/KliMeG-Treibhausgas-Rechners

### UMSETZUNG

3

#### Transformationsbegleitung

- Telefongespräche mit den teilnehmenden Klinikverbänden zum Monitoring
- Zwei Workshops für alle Teilnehmer zum Erfahrungsaustausch (Good-Practice-Beispiele, Erfolge und Hemmnisse)

4

#### Politik-Praxis-Forum

- Zwei Online-Veranstaltungen zum Austausch mit den Klinikträgern und den Interessensvertretern
- Grundlage für die gemeinsame Diskussion sind die Erfahrungswerte der Kliniken.

### ERGEBNIS

5

#### Evaluation, Verstetigung und Vernetzung

- Ermittlung und Dokumentation der THG-Einsparung (quantitative Auswertung)
- Identifikation und Veröffentlichung von Best-Practice-Beispielen und Sammlung von Hemmnissen aus den Erfahrungsberichten (qualitative Auswertung)
- Abschlusstreffen in Berlin (Hybrid-Veranstaltung)

Maßnahmen, die die Verbünde im Rahmen von KLIK2Go umsetzen möchten

Handlungsfeld

Einkauf

- Nachhaltige Einkaufskriterien festlegen (3):  
Testung an einzelnen Produkten

Mobilität

- Fuhrpark auf Elektro umstellen (2)

Energieverbrauch

- Geräte austauschen (2): Kühlschränke (1)/  
Zentralsterilisation (1)
- Leuchtmittel austauschen LED (1)
- Maßnahmen nach Einführung  
des EnMS (2)
- Solaranlagen installieren (1)

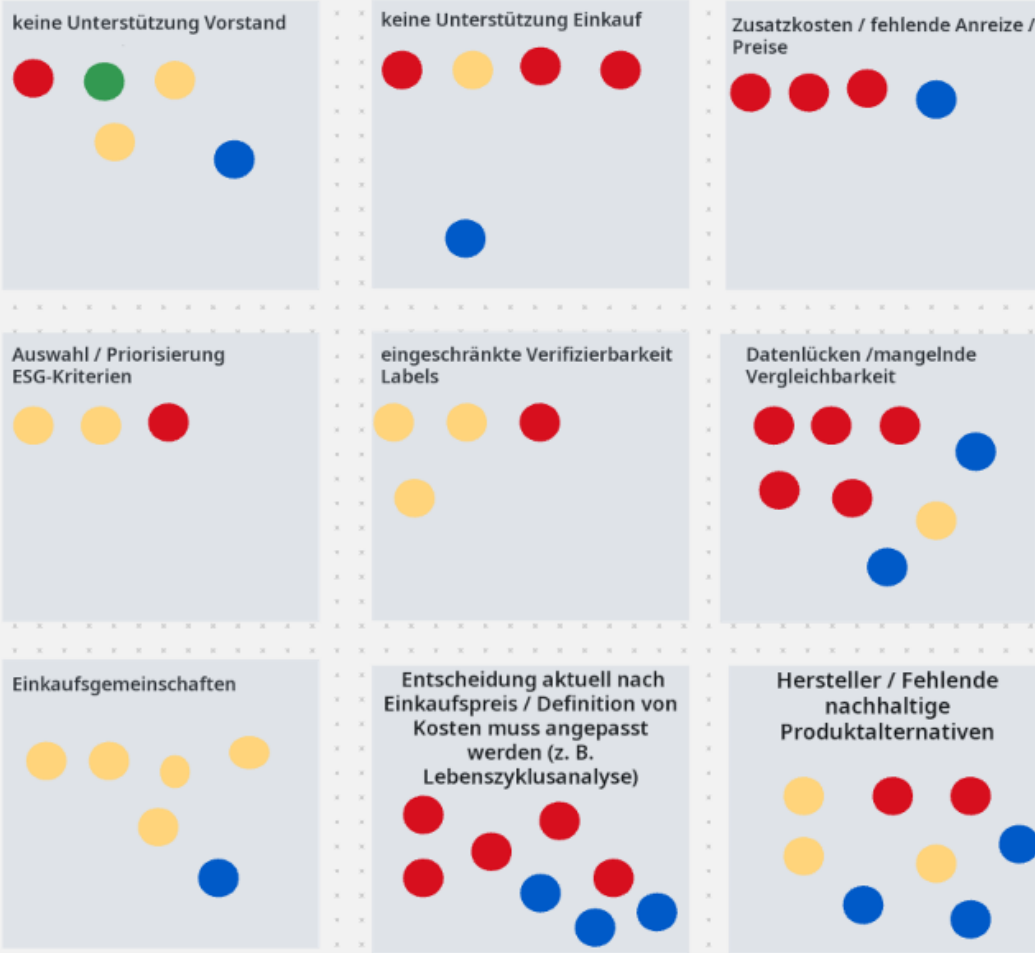
Abfallmanagement

- Speisereste reduzieren (1)
- Abfallmanagement optimieren (1)
- Atemkalk recyceln (1)

Konkrete Maßnahmen\*

\*Die Zahl in Klammern gibt die Anzahl an Verbünden an, die diese Maßnahme planen.

### Herausforderung für nachhaltige Einkaufskriterien



- 1) Wie hoch schätzt ihr die Wahrscheinlichkeit ein, dass diese Herausforderung auftritt?

(Für Verbünde, die Maßnahme nicht planen: Wenn ihr diese Maßnahme planen würdet, wie wahrscheinlich wäre es, dass diese Herausforderung aufkommen würde?)

● gering    ● mittel    ● hoch

- 2) Welche Herausforderungen erscheinen besonders groß?

● max. 2-mal vergeben pro Person

*Bewertung beim Workshop am 16.10.25, von 3 Klinikverbünden (2 Verbünde mit 2 Personen anwesend, 1 Verbund mit einer Person, die doppelt Punkte vergeben hat)*

# Fachlicher Workshop: Maßnahmen im Austausch

Zusammenfassung von beispielhaften Diskussionsinhalten zu Herausforderungen, Lösungen und Grenzen



Bundesministerium  
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz  
und nukleare Sicherheit



NATIONALE  
KLIMASCHUTZ  
INITIATIVE



| Auszug der Diskussionsinhalte (Beispiele)                                      | Wo ist die Herausforderung verankert?                                                                                           | Was muss sich konkret ändern/anpassen?                                                                           | Was hindert uns und mit welchen Grenzen sind wir konfrontiert?                                                                  | Wo liegen Chancen/Handlungsmöglichkeiten? |
|--------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|
| <b>Einkaufspreis als einziges Entscheidungskriterium</b>                       | Intern durch den Einkauf; Extern durch den Markt                                                                                | Scope/Incentivierung des Einkaufs; Vergütung/wirtschaftliche Anreize; Vorgaben durch die Politik/ des Vorstandes | Fehlende Gesetzgebung/Handlungsdruck/Wissen; Marktmacht von Herstellern; gleichzeitig nachhaltiges und profitables wirtschaften | <br><br>                                  |
| <b>Fehlende nachhaltige Alternativen am Markt</b>                              | Eher extern: fehlendes Angebot/Nachfrage; fehlende technische Möglichkeiten                                                     | Gebündelte Nachfrage über Verbünde; Standardisierung/Klare Kriterien für Nachhaltigkeit; Stellenwert im Vertrieb | Fehlende Ressourcen/Expertise; Preismacht; fehlende Gesetzgebung                                                                | <br><br>                                  |
| <b>Datenlücken und mangelnde Vergleichbarkeit bei Lieferanteninformationen</b> | Extern: Daten sind nicht vergleichbar; Anbieter muss Infos nicht weitergeben. Intern: Daten werden nicht einheitlich abgefragt. | Einheitliche Kriterien (politisch vorgegeben) bei der Bewertung von Produkten; Stellenwert im Vertrieb           | Fehlendes Fachwissen im Einkauf; fehlende Gesetzgebung/Standards; fehlender Handlungsdruck                                      | <br>                                      |

|  |                           |
|--|---------------------------|
|  | im Haus                   |
|  | im Austausch              |
|  | Politik bzw. Gesetzgebung |

Zusammenfassung der Bewertung beim Workshop am 16.10.25, von 3 Klinikverbünden / 5 Personen

- **Projektsteckbrief:** Aktueller Überblick, Projektziele und Bausteine
- **Kurzfragebogen Klinikverbünde:** Ergebnisse zur Erfassung des aktuellen Umsetzungsstands und der Maßnahmen
- **Strategieworkshop:** Austausch zu Handlungsfeldern, Gruppenarbeit und Diskussion zur Maßnahmenauswahl
- **Fachlicher Workshop:** Zwei Beispielmaßnahmen im Austausch
- **Transformationsbegleitung:** Eine Beispielmaßnahme für KLIK2go



## Bausteine zur Umsetzungsbegleitung

### VORBEREITUNG

1

#### Strategie zur THG-Reduktion

Ein strategischer Workshop :

- Analyse des aktuellen Umsetzungsstands und Erarbeitung von Maßnahmen
- Identifikation von Hemmnissen und Anpassungen auf die unternehmensinternen Strukturen

2

#### Klimabilanzierung

Ein fachlicher Workshop (abhängig vom Bedarf):

- Vorgehen zur THG-Bilanzierung
- Anwendung des THG-Rechners/KliMeG-Treibhausgas-Rechners

### UMSETZUNG

3

#### Transformationsbegleitung

- Telefongespräche mit den teilnehmenden Klinikverbänden zum Monitoring
- Zwei Workshops, einer zum Erfahrungsaustausch (Good-Practice-Beispiele, Erfolge und Hemmnisse)

Monatliche Treffen  
mit 1,5 h

4

#### Politik-Praxis-Forum

- Zwei Online-Veranstaltungen zum Austausch mit den Klinikträgern und den Interessensvertretern
- Grundlage für die gemeinsame Diskussion sind die Erfahrungswerte der Kliniken.

Angepasstes Format

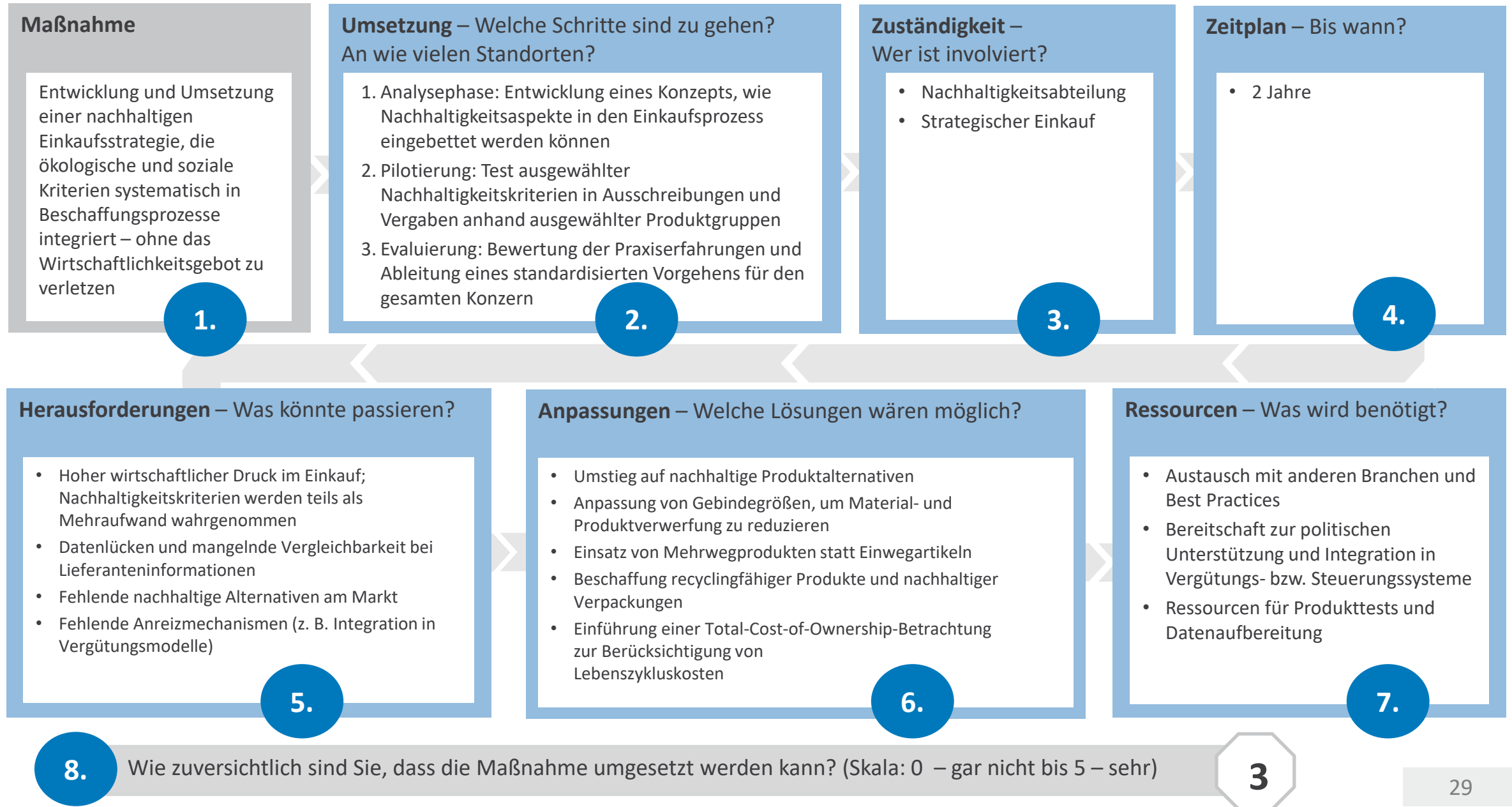


### ERGEBNIS

5

#### Evaluation, Verstetigung und Vernetzung

- Ermittlung und Dokumentation der THG-Einsparung (quantitative Auswertung)
- Identifikation und Veröffentlichung von Best-Practice-Beispielen und Sammlung von Hemmnissen aus den Erfahrungsberichten (qualitative Auswertung)
- Abschlusstreffen in Berlin (Hybrid-Veranstaltung)



### DEUTSCHES KRANKENHAUS INSTITUT

Geschäftsbereich Forschung  
Prinzenallee 13  
40549 Düsseldorf

Telefon: 0211 470 51- 0  
Telefax : 0211 470 51-19/67  
E-Mail: [forschung@dkl.de](mailto:forschung@dkl.de)

Dr. Melanie Filser  
Senior Research Managerin

Telefon: 0211 470 51-20  
E-Mail: [melanie.filser@dkl.de](mailto:melanie.filser@dkl.de)



Dr. Anna Levsen  
Senior Research Managerin

Telefon: 0211 470 51-14  
E-Mail: [anna.levsen@dkl.de](mailto:anna.levsen@dkl.de)



Debora Janson  
Senior Research Managerin

Telefon: 0211 470 51-34  
E-Mail: [debora.janson@dkl.de](mailto:debora.janson@dkl.de)

